

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

Freitag, den 14. Mai 1880.

(2045—3)

Nr. 3655.

Rundmachung.

Infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 6. d. M., 3. 6421, wird die hierortige Concursauschreibung vom 15. April 1880, 3. 2964, inbetrreff zweier krainischen Staatsstiftungsplätze in den k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten dahin ergänzt, daß Staats- und Landesstiftlinge auch im dritten Jahrgange der k. k. Militär-Unterrealsschule zu Eisenstadt in beschränktem Maße Aufnahme finden können.

Laibach, am 10. Mai 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1898—2)

Nr. 3114.

Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen nachstehende Studenten-Stipendien zur Befugung:

- 1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Deschmann'sche Stiftung jährlicher sechsundsechzig (66) Gulden 22 kr.
Zum Genusse sind berufen:
a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) jene der Josefa Deschmann geb. Langerholz und endlich
c) jene aus der Pfarre Radmannsdorf.
Die Präsentation steht dem Domcapitel in Laibach zu.

- 2.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Gerbek'schen Stiftung jährlicher zweiundneunzig (92) Gulden 64 kr.
Auf diese haben Anspruch:
a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar unter dieser jene, welche den Zunamen des Stifters führen;
b) Studierende aus der Krain'schen Verwandtschaft und endlich
c) in Ermanglung derselben Studierende aus St. Veit bei Sittich.
Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

- 3.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janesch'schen Stiftung jährlicher einhundert vierzehn (114) Gulden 10 kr.
Zum Genusse sind berufen:
a) Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, dann
b) Studierende aus der nächsten Umgebung von Tschernembl und endlich
c) solche aus Krain überhaupt.

- 4.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Georg Lenkovich'schen Stiftung jährlicher dreiundvierzig (43) Gulden 68 kr.
Auf diese haben Anspruch:
Studierende überhaupt, welche Priester zu werden und dem Vaterlande zu dienen, daneben für des Stifters Seelenheil zu celebrieren und zu beten, verbunden sind.

- 5.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Luscher'schen Stiftung jährlicher zweiundzwanzig (22) Gulden 70 kr.
Zum Genusse sind berufen:
a) fleißige und gutgeleitete Studierende aus der Ortschaft Stockdorf, dann
b) aus Kesselthal und in Abgang solcher
c) auch andere brave Studierende aus dem Decanate Gottschee.
Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Pfarrer Dechant in Gottschee zu.

- 6.) Der erste Platz der Christoph Plankelj'schen, auf die Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten Stiftung jährlicher siebenundzwanzig (27) Gulden 94 kr.
Zum Genusse sind berufen:
a) Studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung
b) solche aus Laibach.

- 7.) Der zweite Platz der Dominik Repitsch'schen Stiftung jährlicher 26 fl. 36 kr., worauf arme Studierende bis zur Vollendung des Obergymnasiums Anspruch haben.
Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft Wipach gemeinschaftlich mit dem dortigen Herrn Pfarrer zu.

- 8.) Der dritte Platz der Jakob von Schellenburg'schen Stiftung jährlicher neunundvierzig (49) Gulden 94 kr.

Zum Genusse sind in den k. k. österr. Erblanden insbesondere in Tirol geborene Studierende, welche mindestens für die erste Gymnasialklasse vorbereitet sind, vor allen aber Verwandte des Stifters und seiner Gattin geborne Hofstetter berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesaussschusse zu.

9.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Thaler v. Reuthal'schen Stiftung jährlicher zweiundzwanzig (22) Gulden 26 kr. Zum Genusse sind berufen:

- a) vorzugsweise Verwandte des Stifters und seiner Gattin geb. Bosarelli, in Ermanglung solcher
- b) arme Studierende überhaupt.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Mürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegten Gesuche

bis Ende Mai 1880

im Wege der vorgeschriebenen Studiendirection hier zu überreichen.

Laibach am 30. April 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1771—3)

Nr. 5861.

Heiratsausstattungs-Stiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt die vom Gemeinderathe der Stadt Laibach aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer k. und k. Majestäten errichtete Stiftung im Betrage von 100 fl. für das Jahr 1880 zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat eine ehrsame, in den Gemeindeverband von Laibach gehörige arme Jungfrau, welche sich in der Zeit seit 24. April 1879 bis hin 1880 verhehlicht hat, Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben ihre mit dem Sitten- und Armutszeugnisse, dann mit dem Heiratscheine und Trauungscheine belegten Gesuche

bis 31. Mai 1880

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. April 1880.

(2052—2)

Nr. 1602.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lome

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebung aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 18. Mai 1880

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 6. Mai 1880.

(1900—3)

Nr. 3160.

Diebstahlsgegenstände.

Bei dem k. k. Landes- als Untersuchungsgerichte in Laibach erliegen aus der Untersuchung gegen Johann Perko wegen Verbrechens des Diebstahls nachfolgende, von Diebstählen herrührende, unbekannt wem gehörende Gegenstände:

- 1.) 10 Kilo Rio-Kaffee,
- 2.) 3 Ellen Baumwollstoff,
- 3.) 5 Meter Cottonina,
- 4.) 2 Herrenhemden.

Die Gegenstände ad 2, 3 und 4 will Johann Perko am November-Markte 1879 in Laibach von einem unbekannten Manne übergeben erhalten haben, damit er sie mit ihm ins Gasthaus „zur Sternwarte“ trage, worauf er im Marktgedränge mit den Effecten verschwand.

Der Eigenthümer vorgenannter Gegenstände wird aufgefordert, daß er sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes melde und sein Eigenthumsrecht nachweise, widrigenfalls die Gegenstände veräußert und der Erlös an die Staatskasse abgeführt werden würde.

Laibach am 24. April 1880.

(2031—3)

Nr. 2418.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Zauchen

die Localerhebungen auf den

20. Mai 1880,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 5. Mai 1880.

(1997—3)

Nr. 5119.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Veit und Wismarie

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei zu Laibach vom 1. Mai l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Bornahme der weitem Erhebungen

der 25. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft St. Veit bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, hinsichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Mai 1880.

(2060—1) Nr. 659.
**Dritte exec. Realitäten-
u. Fahrnisversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian Tarmann (durch Herrn Dr. Böß in Murau) die exec. Veräußerung der dem Jakob Peterzell von Birnbaum Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 15 und der auf 219 fl. 80 kr. bewerteten Fahrnisse bewilligt worden, und wird, da die zweite Feilbietung ob der Realität resultatlos geblieben ist und ob der Fahrnisse nur theilweisen Erfolg gehabt hat, zur dritten auf den

20. Mai 1880,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung im Wohnorte des Executen zu Birnbaum mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 23sten April 1880.

(1919—1) Nr. 4465.
**Reassumierung executiver
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Jančovič von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 2990 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 60, Einl.-Nr. 68 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,
die zweite auf den

26. Juni
und die dritte auf den

28. Juli 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. März 1880.

(1918—1) Nr. 2827.
**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Mazi von Malavaz die exec. Versteigerung der der Gertraud Balaz von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 1457 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,
die zweite auf den

26. Juni
und die dritte auf den

28. Juli 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Februar 1880.

(2059—1) Nr. 1422.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 25. Februar 1880, Z. 1422, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 19. April d. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Jakob Brezar von Witterdorf gehörigen, gerichtlich auf 627 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 286 ad Freudenthal kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

19. Mai d. J.
angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. April 1880.

(2011—1) Nr. 1685.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Erzen (durch Dr. Burger) die exec. Versteigerung der dem Johann Martič von Goritsche Nr. 9 (durch die Vormünder Anna und Johann Martič) gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche vorkommenden Realitäten sub Urb.-Nr. 6 ad Kirche St. Andra in Goritsche und Urb.-Nr. 24 B ad Pfarrkirche Nallas bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,
die zweite auf den

25. Juni
und die dritte auf den

26. Juli 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1880.

(2012—1) Nr. 1894.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Gorjanc von Primskau gehörigen, gerichtlich auf 2437 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 413, Rectf.-Nr. 270 ad Herrschaft Egg ob Krainburg, Grundbuchs-Einl.-Nr. 106 der Catastralgemeinde Primskau, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,
die zweite auf den

26. Juni
und die dritte auf den

26. Juli 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. März 1880.

(2061—1) Nr. 667.
**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kliner (durch Dr. Mencinger von Krainburg) die exec. Versteigerung der dem Franz Kliner von St. Veit bei Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 4280 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 647, 684 und 974 bewilligt worden und wird, da die zweite Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur dritten auf den

22. Mai 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 24sten April 1880.

(1849—1) Nr. 1573.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Eufjati von St. Gotthard die executive Versteigerung der der Francisca Sopotnik von Podzid gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. geschätzten, im Grundbuche Beneficiamgilt St. Leonardi sub Urb.-Nr. 12, Einl.-Nr. 40, Steuergemeinde Trojana, Spitalsgilt Stein Urb.-Nr. 65, Einl.-Nr. 39 und Münkendorf Urb. Nr. 220 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,
die zweite auf den

26. Juni
und die dritte auf den

26. Juli 1880,
jedesmal vormittags von 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 23sten März 1880.

(1855—3) Nr. 622.
**Reassumierung zweiter und
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Gerar von Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 4670 fl. 7 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 556 vorkommenden Halbhube sammt Wähle, dann der im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 621 vorkommenden Viertelhube reassumiert, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

24. Mai
und die dritte auf den

25. Juni 1880,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 7. Februar 1880.

(1957—3) Nr. 376.
**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Die mit dem Bescheide vom 12ten Oktober 1879, Z. 8773, auf den 16ten Jänner, 13. Februar und 13. März 1880 angeordnete exec. Feilbietung der Realität Extr.-Nr. 17 ad Steuergemeinde Semič in der Executionsfache der Katharina Fuchs von Semič gegen Anna Pavlišić von Kosza Nr. 6 pcto. 132 fl. 21 kr. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhange auf den

7. Mai,
5. Juni und
3. Juli 1880

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 16. Jänner 1880.

(1861—3) Nr. 719.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Lukas Burja von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Münkendorf Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,
die zweite auf den

25. Juni
und die dritte auf den

24. Juli 1880,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Februar 1880.

(2056—1) Nr. 3715.
Erinnerung

an den Mathias Jurečič von Praske, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Mathias Jurečič von Praske, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Jurečič von Praske die Erbschaftsfrage der Realität Rectf.-Nr. 188 ad Herrschaft Gurtfeld angestrengt, und wird die Tagsetzung hiefür auf den

21. Mai 1880,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Jurečič von Praske als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 12ten April 1880.

(1344—3) Nr. 2257.
Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Zelto von Kleinmairhof gegen Josef, nun Michael Bidi-
 goj von Altdirnbad zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 21. Juni 1879, 3. 1653, bewilligten und sohin fiktierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 25 ad Rannach peto. 24 fl. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den
 16. Juni 1880,
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. März 1880.

(1590—3) Nr. 2953
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Ewigel von Roßitz Hs.-Nr. 7 die exec. Versteigerung der dem Matthäus Jndarsic von Bigau Hs.-Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 393 ad Gut Thurnlack wegen schuldigen 5 fl. sammt Anhang bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 9. Juni,
 die zweite auf den
 7. Juli
 und die dritte auf den
 11. August 1880,
 in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.
 (1830—3) Nr. 187.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städ.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Theresia Pole von Laibach (durch Dr. Mosche) die exec. Versteigerung der dem Georg Susteritz von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 19. Mai,
 die zweite auf den
 19. Juni
 und die dritte auf den
 21. Juli 1880,
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 4. Jänner 1880.
 (1606—3) Nr. 2834.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Stof von Niederdorf Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. geschätzten Real-

ität sub Rectf.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karsterglt wegen schuldigen 83 fl. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 16. Juni,
 die zweite auf den
 15. Juli
 und die dritte auf den
 18. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.
 (1784—3) Nr. 1441.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Strel von Laibach (durch Herrn Dr. Jakob Pirnat in Stein) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Klanar gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Wolfsbühl sub Rectf.-Nr. 6, Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität zu Wolfsbach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 11. Juni,
 die zweite auf den
 9. Juli
 und die dritte auf den
 11. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten März 1879.
 (1608—3) Nr. 1943.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Rožanc von Topol Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2101 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Gut Thurnlack wegen schuldigen 73 fl. 83 kr. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 16. Juni,
 die zweite auf den
 15. Juli
 und die dritte auf den
 18. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten März 1880.

(1604—3) Nr. 2833.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Metinda von Zirkniz Hs.-Nr. 158 gehörigen, gerichtlich auf 3889 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 318 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 148 fl. 88 kr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 11. Juni,
 die zweite auf den
 15. Juli
 und die dritte auf den
 18. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1605—3) Nr. 2616.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Valentin Petropčic von Zirkniz Hs.-Nr. 182 gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 147/1087 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 82 fl. 7 kr. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 16. Juni,
 die zweite auf den
 15. Juli
 und die dritte auf den
 18. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1580—3) Nr. 2835.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Jakob Ewigel von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 116 fl. 63 kr. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 16. Juni,
 die zweite auf den
 15. Juli
 und die dritte auf den
 18. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1580—3) Nr. 2835.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Jakob Ewigel von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 116 fl. 63 kr. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 16. Juni,
 die zweite auf den
 15. Juli
 und die dritte auf den
 18. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1580—3) Nr. 2835.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Jakob Ewigel von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 116 fl. 63 kr. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 16. Juni,
 die zweite auf den
 15. Juli
 und die dritte auf den
 18. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1807—3) Nr. 1972.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Josef Behani von Rassenfuß als ausgewiesener Machthaber des Executionsführers Andreas Kepa von Tüffer die mit dem Bescheide vom 26. November 1879, 7092, auf den 12. April l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Rosalia Plestovic von Rassenfuß gehörigen, auf 2664 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 498 ad Rassenfuß auf den
 18. Mai l. J.,
 vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. April 1880.

(1774—3) Nr. 2320.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstek von Kleinlaskitz die exec. Versteigerung der dem Johann Novak von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 2680 fl. geschätzten Realität sub Einlage 64 der Catastralgemeinde Podgoro bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 29. Mai,
 die zweite auf den
 26. Juni
 und die dritte auf den
 29. Juli 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 21. April 1880.

(1591—3) Nr. 3042.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Gostiša von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Mačel von Brod Hs.-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 9. Juni,
 die zweite auf den
 7. Juli
 und die dritte auf den
 11. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1591—3) Nr. 3042.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Gostiša von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Mačel von Brod Hs.-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 9. Juni,
 die zweite auf den
 7. Juli
 und die dritte auf den
 11. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1591—3) Nr. 3042.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Gostiša von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Mačel von Brod Hs.-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 9. Juni,
 die zweite auf den
 7. Juli
 und die dritte auf den
 11. August 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Reeller Nebenerwerb.

Der unter dem Protectorate Ihrer kaiserlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Gisela bestehende „Giselaverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen in Wien“ beabsichtigt, in allen bedeutenderen Orten der Monarchie Repräsentanten unter günstigen Bedingungen, eventuell auch gegen fixe Bezüge, zu bestellen. Pensionisten oder angestellte Communalbeamte, Schullehrer oder auch andere intelligente Herren, die ausgedehntere Bekanntschaften haben, belieben ihre ausführlichen Offerte an den „Giselaverein“ in Wien, Stadt, Albergasse 4, zu richten. (2054)

Prinzessen = Wasser

per Flacon 84 kr.,
frisch angelangt bei (2062) 1

Carl Karinger.

Die Notariatskanzlei

des Gefertigten befindet sich vom 10. Mai d. J. an in der

Deutschen Gasse Nr. 8 (im eigenen Hause)

I. Stock, gassenwärts.

(2050) 3—3

Dr. Bart. Suppanz.

Coloritas

(Nussöl-Präparat). Nur selten gelingt es, ein vorzügliches Präparat zu erfinden, welches bisher alle erzeugten Haarmittel in vortheilhafter Weise übertrifft.

Coloritas hat die vorzügliche Eigenschaft, durch Einwirkung auf die Capillargefäße die Haarwurzel zu beleben und ihr neuen Nährstoff zu geben. Dieses vorzügliche Präparat verleiht jedem grau oder roth gewordenen Haar in unglaublich kurzer Zeit eine natürliche dunkle Farbe, stärkt den Haarboden und verhindert das Ausfallen der Haare. (Preis per Flacon 1 fl., bei Versendung 20 kr. Spesen.) Zu beziehen durch den Erzeuger (1544) 12 4

Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur. — Klagenfurt: Josef Detoni, Friseur. — Villach: Mathias Fürst Sohn.

Heißthal = Lese

per Kasse oder mittels Angabe von 20 fl. per Stück

beforgt bestens

(2055) 6—2

Bankhaus „Leitka“, Wien, Haidendouff 1.

Büchse-Aufträge in allen Combinationen.

(2047—1) Nr. 2838.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den auf der Realität der Anna Ulrich, Einl.-Nr. 290 der Catastralgemeinde Stadt Laibach theilhaftigen, unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern Johann Koschak, Georg Koschak, Maria Anna Koschak, Lukas Jager, Maria Jager, Ursula Jager, Maria Jager senior, Marianna verheirathete Kade und rückfichtlich ihren unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß wider dieselben Frau Anna Ulrich in Laibach (durch Herrn Dr. Munda) wegen Anerkennung der Verjährung mehrerer Sackposten hiergerichts die Klage de praes. 27sten Jänner 1880, Z. 679, angebracht hat, über welche das schriftliche Verfahren eingeleitet und für die Geklagten zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 4. Mai 1880.

(1994—1) Nr. 3827.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Katharina Rupnik verheirathete Petkovic von Schibersche wird hiemit bekannt gemacht, daß der Grundbuchsbescheid vom 30. September 1879, Z. 10,091, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, zugestellter wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 20sten April 1880.

Ein braun und weiß gefleckter Zirkler

Borstehhund

ist verloren gegangen, derselbe hört auf den Namen Muthar. Dem Finder zahle ich fünf Gulden. (2064) 3—1

J. C. Juvancic.

Neueste, feinste

Herren-Cravatten

soeben angekommen;

Chemissette-Cravatten

von 20 kr. aufwärts bei

A. Eberhart,

Sternallee. (1725) 3—3

Möbel

gegen monatliche Ratenzahlung liefert die Möbelfabrik von Ignaz Kron, Wien, Stadt, Lugek Nr. 2. — Illustrierte Preiscurante gratis.
Für Laibach und Umgebung wird ein Vertreter gesucht. (1902) 12—4

(1992—1) Nr. 4102.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Nikolaus Turšič, Josef und Ursula Tomšič von Topol wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 23. und 25sten März l. J., Z. 188 und 1943, zugestellter wurden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 28sten April 1880.

(2010—1) Nr. 2359.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 11. Februar 1880, Z. 988, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes hier (nom. des hohen Aerars) gegen Ignaz Randuc von Sittichsdorf für die unbekannt wo befindlichen Josef, Theresia und Helena Randuc, Johann Močnik von Sittichsdorf und Lukas Gerca von St. Georgen lautenden Realfeilbietungsbescheide dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellter wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. April 1880.

(2032—1) Nr. 971.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem auf Hausverhandlung unbekannt wo befindlichen Peter Brunstulle hiemit erinnert, daß der auf ihn lautende Intabulationsbescheid vom 28. Februar 1880, Z. 1887, dem diesem unter einem aufgestellten Curator ad actum Johann Stala von Semel behufs Wahrung seiner Rechte zugestellter wurde.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 25. April 1880.

(2017—1) Nr. 3121.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 7. März d. J., Z. 1685, wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache der Helena Erzen, Witwe in Krainburg, gegen den mj. Johann Martić von Goritsche für die unbekannt wo befindliche Elisabeth Martić von dort lautende Realfeilbietungsbescheid dem für dieselbe aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, zugestellter wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. April 1880.

(1989—1) Nr. 4044.

Einleitung zur Todeserklärung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gruden von Hodererschitz in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des am 13. September 1825 geborenen, im Jahre 1848 zum Militär assentierten, bereits seit 30 Jahren verschollenen Georg Homoc von Neuwelt Nr. 62 bewilligt und Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator desselben bestellt worden.

Georg Homoc wird daher aufgefordert,

binnen einem Jahre, das ist bis 10. Mai 1881, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigenfalls nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todeserklärung geschritten werden würde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 27sten April 1880.

(2019—1) Nr. 2255.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird für den unbekannt wo befindlichen Jakob Trost, Grundbesitzer in Slap Consc.-Nr. 50, zur Wahrung seiner Rechte in der Rechtsfache der Kirche St. Crucis in Gradische pcto. 103 fl. 76 kr. sammt Anhang Herr Kaspar Petrić jun., Grundbesitzer in Slap Nr. 26, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 3. Mai 1880.

(2018—1) Nr. 3120.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 25. Feber d. J., Z. 1417, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Krainburg und des hohen Aerars gegen Agatha Torč von Goritsche für die unbekannt wo befindlichen Andreas Torč, Lorenz Torč von Goritsche und mj. Maria Rosmač von Nallas lautenden Realfeilbietungsbescheide dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellter wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. April 1880.

(2024—1) Nr. 1511.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des J. C. Mayer und Franz J. Souvan von Laibach als Cessionäre der Johann Vilič'schen Concursmasse (durch Herrn Dr. B. Jarnil) gegen den Anton Pelto'schen Verlass, unter Vertretung der Ursula versalerbin Ursula Pelto und Ursula Pelto für sich pcto. 196 fl. 24 kr. sammt Anhang, der unbekannten Aufenthalt besitzenden Executin der Ortsvorstand Anton Teršinar von Verh als Curator bestellt und ihm der Pfändungs- und Schätzungsbescheid vom 4. November 1879, Z. 8495, zugestellter worden ist.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. März 1880.

(1907—1) Nr. 1151.

Erinnerung.

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der Agnes Jančar von Podbuzje.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird hiemit den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Agnes Jančar von Podbuzje erinnert:

Es habe wider dieselbe Theresia Jajt, auch Sila geb. Vidic Nr. 6, hiergerichts eine Klage pcto. Anerkennung der geleisteten Zahlung der zugunsten der Agnes Jančar bei der Realität Rectf.-Nr. 524 ad Herrschaft Zobelberg sichergestellten Forderung pr. 200 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

24. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde. Da dem Gerichte die Erben, resp. die Rechtsnachfolger, unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Notar Franz Omahen in Sittich als Curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Die Geklagten haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Befehle dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten März 1880.